

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321**

**17-03673**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Lückenschluss des Radwegenetzes zwischen Veltenhof und Ölper**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur  
Beantwortung)

01.02.2017

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Das Radwegenetz ist zwischen Ölper und Veltenhof entlang der Verbindungsstraße Wiesental zwischen den beiden Stadtbezirken von der Celler Heerstraße bis zur Oker am Ortseingang Veltenhof unterbrochen. Da die Straße auf diesem Streckenabschnitt sehr kurvig ist, hat sie hier ein besonders hohes Gefährdungspotential insbesondere für Kinder und Jugendliche, aber auch für andere Radfahrer. Nördlich der Okerbrücke gibt es entlang der Westseite einen Radweg Richtung Veltenhof. Um eine für alle Verkehrsteilnehmer sichere Verbindung zwischen den beiden Stadtbezirken zu schaffen, ergeht die Frage an die Verwaltung, ob ein Lückenschluss dieses Abschnittes auf einer Länge von etwa 600 m im Rahmen des niedersächsischen Radwegekonzeptes 2016 förderfähig wäre und auf welche Höhe die Verwaltung die Baukosten zu dessen Realisierung einschätzt und in welchem zeitlichen Rahmen dies möglich wäre. Ein solcher Lückenschluss würde auch gut in das Kleine Dörfer-Weg Konzept passen, das in Braunschweig andernorts existiert.

Gez.

Dr. Beate Janert

**Anlage/n:**

Radwegekonzept 2016 für Landesstraßen

## **Anhang:**

**Quelle 1:** Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr am 29.06.2016

### **Niedersachsen: Fortschreibung des "Radwegekonzept 2016 für Landesstraßen" vorgelegt**

Mit der am 12.5.2015 vom Landtag angenommenen Entschließung "Fahrradland Niedersachsen stärken" wurde die Landesregierung aufgefordert, das Radwegekonzept 2012 fortzuschreiben.

Das nunmehr vorliegende Radwegekonzept 2016 wurde nach intensiven Gesprächen der Geschäftsbereiche der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) mit den Landkreisen und kreisfreien Städten aufgestellt. Örtliche Interessen konnten über die Landkreise eingebunden werden.

Das Radwegekonzept 2016 ist die Grundlage für die Planung und den Bau von straßenbegleitenden Radwegen an Landesstraßen. Das heutige Radwegenetz deckt mit 4.500 km Länge - landesweit gesehen - über die Hälfte des rd. 8.000 km Landesstraßennetzes ab. Allerdings ist der Ausstattungsgrad auf Grund der Topografie, der Verkehrsbelastung und der Nachfrage aus der Örtlichkeit regional unterschiedlich.

Bei der Fortschreibung 2016 wurden daher zunächst die Wünsche nach einer Netzergänzung aufgenommen. Über 600 Projekte mit einem Investitionsvolumen von über 400 Mio. € bei 1.700 km Länge lassen sich mit den Ressourcen des Landes nicht gleichzeitig bearbeiten. Daher wurde erneut eine Unterteilung in einen "vordringlichen" und einen "weiteren Bedarf" vorgenommen.

144 Projekte mit einer Länge von 461 km und einem Investitionsvolumen von rd. 100 Mio. Euro wurden nach den Kriterien Radwegsicherung an Kitas und Schulen, Radfahrerpotential, Lückenschluss, Tourismus, Machbarkeit und Kostenrelevanz gereiht und in den "vordringlichen Bedarf" des jeweiligen Geschäftsbereichs aufgenommen. Nur diese Projekte werden von der NLStBV geplant und an Hand der finanziellen und personellen Ressourcen gemäß der internen Reihung in den nächsten Jahren umgesetzt. Freiwillige Leistungen engagierter Kommunen können die Realisierung einzelner Projekte beschleunigen.

Die übrigen 466 genannten Projekte mit einer Gesamtlänge von 1.300 km wurden dem "weiteren Bedarf" zugeordnet und stehen damit nicht auf der Agenda des Landes.

Das neue Konzept 2016 beinhaltet keine pauschale Zuteilung von Maßnahmen je Geschäftsbereich mehr, sondern berücksichtigt den vorhandenen regionalen Ausstattungsgrad, die Wünsche der letzten Fortschreibung 2012, die noch im "vordringlichen Bedarf" verbliebenen Maßnahmen und die Ressourcen der Geschäftsbereiche.

Quelle: Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr am 29.06.2016